



PRO VITA ANDINA
HILFE FÜR ECUADOR e.V.

VEREINSBERICHT Nr.3/97

Wiesenstr. 10, 71549 Auenwald , Tel. 07191-57135 Fax: 07191-906717

email: kaspar@andina.de

2.12.97

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,

unser Jahr geht zur Neige und wir möchten einen Rückblick auf unsere Arbeit seit dem Sommer halten. Wir knüpfen dabei an unseren letzten Bericht Nr. 2/97 an.

Der angekündigte Prospekt wurde fertiggestellt. Andreas Resch hat die Gestaltung auf dem Computer übernommen. Dafür vielen Dank. Wir waren dadurch in der Lage, Druckkosten zu sparen.

Die Vorstellung unseres Aufforstungsprojektes anlässlich einer Seminarveranstaltung an der Universität Freiburg war eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und fachlichen Rat für unser Aufforstungsprojekt zu finden.

Der Höhepunkt für uns alle war unsere Teilnahme mit einer Ausstellung und Aktion an den Tropenwaldwochen, einer Veranstaltung der Akademie für Umwelt- und Naturschutz im Blühenden Barock in Ludwigsburg.

Glanzpunkt unseres Mitwirkens wurde die symbolische Bepflanzung des Vulkans Casitagua, Objekt unseres Aufforstungsplans in Ecuador. Der Berg wurde durch einen Erdhügel dargestellt und mit Pappbäumchen bepflanzt. Vor allem die Kinder brauchten erst gar nicht ermuntert zu werden, dem Berg sein ursprüngliches grünes Kleid wiederzugeben. Mit Freuden schrieben sie ihren Namen auf den Baum, den sie pflanzten. Die Aktion wurde von einer Ausstellung begleitet, die das Projekt nach dem Aufforstungskonzept von Herrn Petersson erklärte.

Natürlich haben wir auch das Sozialprojekt ausgestellt und auf den geplanten Bau des Kinderspielplatzes hingewiesen. Dazu kam die Bewirtung in unserem Tropenwaldcafé mit Säften, Kaffee und Kuchen. Die gesamte Aktion sollte 5 Tage lang dauern, doch fanden wir so guten Anklang, daß wir zweimal verlängern mußten, auf insgesamt 22 Tage. Einige haben sogar Urlaubstage dafür geopfert, damit wir immer präsent sein konnten. Am Ende war der Berg mit 1181 Bäumchen bepflanzt. Für die Tage in Ludwigsburg wurden ohne die Vorbereitungszeit 68 Manntage eingesetzt.

Nach dieser Leistung waren wir alle erst einmal erschöpft, aber sehr glücklich über den Erfolg. Von weiteren Aktionen, etwa der in Aussicht genommenen Teilnahme an Gemeindefesten, mußten wir für den Rest des Jahres absehen. Es wäre wohl allen, die so tüchtig mitgeholfen haben, zuviel geworden. Aber am 16. August haben wir nach dem gelungen Abschluß ein Fest gefeiert für alle, die mitgeholfen haben.

Die geplante Reise für Mitglieder und Freunde des Vereins nach Ecuador ist mangels Teilnehmerzahl nicht zustande gekommen.

Birgit Reif, Forststudentin aus Freising, hat Unterrichtsmaterial in Quito gesammelt für das Umwelterziehungsprogramm im Rahmen des Aufforstungsprojektes. Bei einem fröhlichen Beisammensein hat sie uns und den Vereinsmitgliedern am 25. Okt. 97 über ihren Einsatz berichtet.

Wir haben unsere erste Mitgliederversammlung am 19. Sept. abgehalten. 12 Mitglieder und 2 Gäste waren anwesend. Inzwischen ist unsere Mitgliederzahl auf 31 gestiegen und wir haben ab Januar insgesamt 11 Patenschaften. Der Briefverkehr zwischen den Kindern und ihren Paten ist sehr rege, so daß eine wirkliche Betreuung und Bindung besteht.

Im November gab es ein Treffen mit den Vorständen des Schweizer Vereins Pro Pomasqui und mit Pro Vita Andina in Auenwald. Unser Förster, Herr Petersson, hat ebenfalls teilgenommen. Aufgrund der Initiative von Toni Stebler, 1. Vorsitzender von Pro Pomasqui, könnte es sein, daß die Stadt Quito das von uns gewählte Aufforstungsgebiet ganz oder teilweise zur "zona protegida" = Schutzzone erklären wird.

Am 5. Dezember fliegen Karl-Heinz und Ingrid Kaspar wieder nach Ecuador, um dieses Mal auch an einer Sitzung der Stiftung in Pomasqui teilzunehmen. Ferner wollen wir uns um die Patenkinder kümmern und den Plan sowie den Kostenvoranschlag für den Kinderspielplatz erhalten, den der Kinderhort so dringend braucht. Wir haben den Erlös unserer Bewirtung während der Ausstellung in Ludwigsburg dafür vorgesehen und die speziell dafür eingegangenen Spenden.

Wir möchten prüfen, ob eine Nähwerkstatt ausgebaut werden soll, die auch Kinderkleidung herstellen könnte.

In Pomasqui werden wir auch unsere Katja Seidel treffen, die als Vereinsmitglied für mehrere Monate dort einen Sozialeinsatz im Projekt leistet.

Nach unserer Rückkehr werden wir bestimmt einiges zu berichten haben.

Allen, die mitgewirkt haben, sei es durch persönlichen Einsatz oder durch Spenden, sagen wir unseren herzlichen Dank. Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr in bester Gesundheit.

Mit besten Grüßen
Ingrid Kaspar